

Daddy werden ist nicht schwer, Daddy sein dagegen sehr

endlich neues kap unterwegs

Von Angel_KagomeX

Kapitel 8: InuYasha hat's nicht leicht...

Boa, Leute! Über 100 Kommiss hab ich schon von euch für diese "Geistesblitz-Story" bekommen! ÔoÔ

Mir fallen nur 3 Gründe ein, wie das passieren konnte.

- 1.) Ihr seid einfach die Besten! ~* ___*~
- 2.) Ihr armen leidet unter Geschmacksverirrung. oÔ
- oder 3.) Meine Story ist wirklich so tollig. O___o

Ich bin für 3.) XDDD

Nein, nein IHR seid natürlich die Besten!!! >/////<

Tausend Dank dafür! *schnief, so glücklich ist* TT^TT

Ich könnt euch alle einen Schmatzer verpassen! * ___*

...Ähm...Nein lieber doch nicht.

hust Wer weiß wo ihr gewesen seid.*hust* XDDD

OK! Schluss mit dem rumalbern. Hier kommt das nächste Kapi. ;)

InuYasha hat's nicht leicht...

InuYasha saß gerade vor einer riesen Portion seiner heißgeliebten Rahmen. Viel zu lange musste er auf sie verzichten und endlich konnte er sich wieder an diesen wunderbaren Geschmack erfreuen. Nichts konnte diesen lang ersehnten Moment

stören.

Nichts!

Außer einer nervtötenden Mücke. Jedes Mal, wenn InuYasha anfangen wollte zu essen, kam diese olle Mücke an und piekste ihn in die Wange.

"Blödes Vieh! Hau endlich ab!"

Wütend fuchtelte er mit der Hand rum, um den kleinen Blutsauger zu verscheuchen.

"Und ich dachte schon Myoga wäre nervig..."

InuYasha setzte gerade wieder zum Essen an als-

"Ssssss~" *pieks*

"Raaaah! Jetzt reicht es mir aber! Ich mach dich platt, du Mistvieh!"

Zur selben Zeit ist Ryoga gerade dabei seinen Vater zu ärgern. Er war schon vor InuYasha aus dem Mittagsschlaf aufgewacht und piekste ihn nun ständig in die Wange. Es sah einfach zu lustig aus, wie InuYasha irgendwas vor sich hinmurmelte und mit der Hand rumwedelte. Ein paar Mal ging das Spielchen noch so, bis auch der Hanyou langsam wach wurde. Verschlafen setzte er sich hin und schaute sich um, als er schlagartig hellwach wurde.

"Meine Rahmen!! Wie?! Was?! Wo?! Wo sind meine Rahmen hin?!?"

So langsam dämmerte es ihm, dass es alles nur ein Traum war. Ryoga musste bei dieser Reaktion schmunzeln.

"Wird auch Zeit das du wach wirst, du Schlafmütze. Was hast du denn geträumt?"

"Das so eine doofe Mücke mich ständig gepiekt hat, wenn ich essen wollte!"

"Was? Eine Mücke?"

"Ja! Wenn ich diese Vieh erwische dann-!"

Der Junge konnte sich kaum das Lachen verkneifen.

"Was gibt es denn da zu lachen?"

InuYasha war echt stinkig. Zuerst konnte er nicht seine Rahmen essen und jetzt lacht ihn sein Sohn auch noch aus.

"Tut- *kicher* mir leid aber...eine Mücke!"

Länger konnte sich Ryoga nicht zusammenreißen und fing lauthals an zu lachen. Der Hanyou verstand natürlich denn Zusammenhang von der Mücke und Ryogas pieksen nicht. InuYasha hält ja eine Menge an Schlägen usw. aus aber nicht, wenn man sich über ihn lustig machte.

"Na warte du~...!"

Schnell schnappte er sich die Wangen des Jungen und zog an ihnen.

"Jetzt ist dir das Lachen wohl vergangen!"

"Auwa! Dasch whud weh!"

"Geschieht dir ganz recht."

Mit diesen Worten stand InuYasha auf und ging zur Tür.

"Was ist? Trödel nicht so rum."

"Ja ja...Ich komm ja schon."

Grummelnd rieb sich der Kleine die Wangen während er seinem Vater hinterher trottete.

Schon von weitem hörten die beiden, wie sich Shinbo und Kizuna um irgendetwas stritten.

"Das ist gemein, Shinbo! Gib sie mir wieder."

"Vergiss es! Ich hab sie zuerst gesehen."

Als die zwei Hanyous ins Wohnzimmer kamen, sah InuYasha schon, dass die Kleine

sehr nah am weinen war. Er wusste, was gleich kommt und hielt sich schnell die Ohren zu und das gerade noch rechtzeitig. Keine Sekunde später fing das Geschrei auch schon an.

"MAMIII~!"

"Was ist denn jetzt schon wieder los?"

Sango hatte draußen gerade die Wäsche zum trocknen aufgehängt, als sie Kizuna schreien gehört hatte.

schnief "Shinbo ist schon wieder gemein zu mir..."

"Gar nicht wahr! Sie fängt doch wegen jedem bisschen gleich an zu heulen!"

Tröstend nahm die Youkaijägerin ihre Tochter in den Arm.

"Ist ja gut. Du musst nicht mehr weinen."

Schmollend wandte Shinbo seinen Blick ab und bemerkte erst jetzt Ryoga und InuYasha. Sofort hellte sich sein Gesicht auf und er ging zum kleineren der zwei Hanyous.

"Hallo. Hast du gut geschlafen?"

"Ja, danke."

"Kizuna kann echt nerven, oder? Ich beneide dich. Du kannst von Glück reden keine kleine Schwester zu haben."

InuYasha bekam das Gespräch natürlich mit und war ganz genau der selben Meinung! Weder seine Nerven noch seine armen Ohren würden dieses Gepläre ertragen. Sollte es irgendwann mal dazu kommen, dass er doch eine Tochter hat, so hoffte er, dass sie nicht wie Kizuna sein würde! Diese hatte sich inzwischen etwas beruhigt.

"Nii-chan, gibst du mir jetzt endlich die bunten Stifte?"

Ryogas Ohren zuckten.

"Bunte Stifte? Etwa die Wachsmalstifte, die in meinem Rucksack sind?"

Jetzt meldete sich Shinbo zu Wort, der etwas verlegen schaute.

"Naja... wohl eher *waren* sie in dem komischen Sack drin. Ich war neugierig was das ist und hab reingeschaut. Dabei hab ich dann die Stifte und anderes merkwürdiges Zeug gefunden.

Kizuna hatte sich einfach die Stifte genommen und als ich sie ihr wieder weggenommen habe fing sie auch schon an zu weinen."

"Aber...aber *schluchz* Ich wollte Papa doch ein schönes Bild malen..."

Ein weiteres Mal bildeten sich Tränen in den Augen des kleinen Mädchens. Glücklicherweise reagierte Ryoga schnell. Noch so ein Angriff auf seine empfindlichen Ohren würde er nicht verkraften. Also schnappte er sich die Wachsmalstifte und hielt sie Kizuna entgegen.

"Hier. Ich schenk sie dir, dann kannst du ganz viele schöne Bilder malen. In meinem Rucksack hab ich auch noch einen Malblock, den du benutzen kannst."

Schnell holte er diesen heraus und gab ihn ihr.

"Danke! Ich fang gleich an etwas für Papa zu malen!"

Fröhlich legte sie sich auf den Fußboden und kritzelte drauf los. Ihr Bruder wischte sich den Schweiß von der Stirn.

"Puh, das war knapp. Um ein Haar hätte sie wieder rumgeheult."

InuYasha, der neben Shinbo stand, hörte allerdings nur mit einem Ohr zu. Er hatte seinen Sohn bei seiner Handlung genau beobachtet und dabei fiel ihm die Ähnlichkeit zu seiner Mutter auf. Kagome hatte auch immer bereitwillig ihre Sachen verschenkt. Ein wehmütiger Seufzer entglitt ihm. Es ärgerte ihn, dass er sie damals einfach hat gehen lassen...

Leider konnte er daran nichts mehr ändern aber es bestand noch Hoffnung sie

wiederzusehen! Wenn Ryoga es schaffte durch den Brunnen zu reisen, warum sollte Kagome oder er selbst es dann nicht auch schaffen? InuYasha klammerte sich fest an diesen Gedanken. Eines Tages...Ja. Eines Tages würde er ihr wieder begegnen und dann würde er sie nie wieder gehen lassen.

"Was ist denn hier für eine Versammlung?"

"Willkommen daheim, Schatz."

Miroku kam gerade aus dem Nachbardorf zurück, wo er einen Youkai erledigte, der dort für Ärger gesorgt hatte. Jetzt wurde er von Sango mit einem Kuss begrüßt. Die beiden Jungs verzogen bei dem Anblick das Gesicht.

"Uäh! Mama bitte! Musst du Pappa denn in unserer Gegenwart küssen? Das ist ja eklig!"

"Ich bitte vielmals um Verzeihung. Wolltest du etwa auch einen?"

Dabei kam Sango ihren Sohn immer näher.

"Bloß nicht! Das ist doch Mädchenkram! Hast du nicht besseres zu tun? Sowas wie kochen oder putzen?"

"Hmpf. Jetzt werd mal nicht frech, junger Mann, sonst bekommst du keinen Pudding zum Nachtisch."

Kurz herrschte Stille zwischen denn beiden.

"So hab ich das doch gar nicht gemeint, meine liebste Mama auf der ganzen Welt."

In Sachen einschleimen stand Shinbo Miroku in nichts nach.

"Na gut. Da hast du ja gerade noch die Kurve gekriegt."

Damit verschwand Sango in der Küche. Erleichter atmete Shinbo auf.

"Gott sei Dank, mein Pudding ist gerettet."

"Papa, Papa! Guck mal was ich dir gemalt habe."

Alle Blicken waren nun auf Kizuna gerichtet, die Miroku stolz ihr Werk zeigte.

"Ooh! Das hast du aber schön gemacht. Wo hast du denn die vielen Stifte her?"

"Die hat mir Ryoga gegeben."

"Wirklich? Vielen Dank. Das ist sehr lieb von dir."

Dabei tätschelte er Ryoga den Kopf, der vor Freude ganz rosige Wangen bekam.

"Ach, kein Problem. Das hab ich doch gern gemacht."

InuYasha allerdings gefiel das ganz und gar nicht. Sein eifersüchtiger Blick durchbohrte Miroku regelrecht, was diesem natürlich nicht entging.

"Na InuYasha, endlich aus deinem Schönheitsschlaf erwacht? Das Nickerchen scheinst du ja richtig nötig gehabt zu haben."

"HaHa sehr witzig, Miroku. Du hättest mich ruhig wecken können bevor du losgegangen bist, dann wäre ich mitgekommen."

"Das hatte ich ja versucht aber du hast geschlafen wie ein Baby. Übrigens hast du richtig niedlich ausgesehen, wie so du vor dich hingessabbert hast."

Alle drei Kinder fingen an zu lachen.

"Onkel InuYasha sabbert!"

Man konnte an der Gesichtsfarbe des Hanyous erkennen, dass ihm das mehr als peinlich war. Das kann nur dann passiert sein, als er von seinen Rahmen geträumt hatte. Ansonsten würde ihm sowas nie im Leben passieren!

"Jetzt hört doch endlich auf zu lachen!"

Aber die Antwort darauf war weiteres Gelächter. So langsam reichte es InuYasha entgültig. Mit bedrohlicher Ruhe ging er zu seinem besten Freund und fasste ihn an die Schulter.

"Wir müssen etwas besprechen, mein Freund."

Dem Mönch verging ganz schnell das Lachen und musste stattdessen schwer schlucken. Kaum waren die beiden Männer außer Sichtweite hörten die Kinder ein *Bamm* und "Aua!". Als die beiden gleich danach wieder kamen, hatte Miroku eine hübsche Beule.

"So Kinder jetzt wollen wir Onkel InuYasha nicht weiter ärgern, ok?"

//Außerdem will ich keine Haue mehr kriegen...//

Kurz darauf kam Sango, mit einem Tablett voller Tee und Kekse, aus der Küche.

"Was war denn so lustig?"

"GAR NICHTS!"

War die gereizte Antwort von InuYasha.

"Ok, ich frag gar nicht erst weiter..."

Behutsam stellte sie das Tablett auf den Tisch und gab jedem eine Tasse Tee. Während die Männer genüsslich vor sich hin schlürften, machten Shinbo und Ryoga sich über die Kekse her. Kizuna war mittlerweile wieder mit malen beschäftigt.

"Papa? Können wir draußen spielen gehen?"

"Bitte bitte, dürfen wir?"

Mit treudoofen Augen schauten die Jungs ihre Väter an, wobei sich InuYasha als erster geschlagen gab.

"Na schön aber ihr bleibt im Dorf und stellt ja keinen Blödsinn an, verstanden?!"

Die letzten Worte betonte er besonders. Der Hanyou war sich allerdings ziemlich sicher, dass die beiden sich eh nicht daran halten werden.

"Ja ja machen wir!"

Ryoga schnappte sich noch schnell seinen Rucksack und lief dann auch schon mit Shinbo los. Etwas weiter abseits des Hauses blieben die Jungs stehen.

"Was hast du denn noch alles für Sachen dabei?"

"Mal sehen..."

Kurz wühlte der Junge in seinem Rucksack rum.

"Hier hätten wir eine Taschenlampe mit der man im Dunkeln sehen kann."

"Das ist ja toll" Dann braucht man sich ja Nachts gar nicht mehr fürchten."

"Genau und mit dem Kompass hier braucht man auch keine Angst mehr davor zu haben sich zu verlaufen."

"Was? Kompost? Ist das nicht Abfall?"

"Nicht *Kompost*, sondern *Kompass*. Der zeigt immer nach Norden. Wenn wir wissen in welcher Himmelsrichtung das Dorf liegt, finden wir immer zurück."

"Wow! Das ist ja praktisch! Warum haben wir sowas hier nicht?"

"Es kommt noch besser! Tadaa~!"

In beiden Händen hielt Ryoga nun seine Waki-Takis.

"Wofür soll das denn gut sein?"

"Die Teile heißen Waki-Taki. Wenn du denn großen Knopf hier gedrückt hältst und etwas sagst dann höre ich dich."

Shinbo schien sichtlich verwirrt zu sein.

"Ich brauch doch nicht so ein Taki-Ding um mit dir zu reden. Du sitzt doch direkt neben mir."

"Pass auf, ich zeig es dir. Ich geh dahinten zum Hühnerstall und garantiere dir, dass du trotz dem ganzen gegacker alles verstehen wirst was ich sage."

"Na darauf bin ich ja mal gespannt..."

Mit Skepsis schaute Shinbo ihm hinterher wie er zum Hühnerstall ging. Als er dort ankam hörte er plötzlich Ryogas Stimme aus dem Taki-Ding erklingen.

"Test, Test. Hörst du mich Shinbo? Also ich seh hier vier Hühner und drei Küken rumlaufen."

Es kam nur keine Antwort von Shinbo. Völlig sprachlos starrte er das Ding an aus dem doch tatsächlich Ryogas Stimme rauskam. Sowas seltsames hatte er ja in seinem ganzen Leben noch nicht gesehen.

"Na? Was sagst du jetzt?"

Erschrocken schaute Shinbo auf und sah Ryoga mit einem siegreichen Lächeln vor sich stehen.

"D- Das ist ja der helle Wahnsinn!!!"

Mirokus Sohn konnte seine Begeisterung kaum beherrschen.

"Wenn ich nicht wüsste wie es funktioniert, hätte ich fast gedacht du würdest in dem Teil drinstecken."

"Hmmm...*drinstecken*? Du bringst mich da auf eine Idee."

Das siegreiche Lächeln würde durch ein listiges Grinsen ersetzt, dass geradezu nach Unfug schreite. Ryoga packte Shinbo am Arm und rannte mit ihm zu Mirokus Haus zurück wo sie sich hinter den aufgestapelten Holzscheiteln versteckten.

"Ryoga was machen wir denn hier?"

"Ich erklär es dir. Zuerst leg ich eines der Waki-Takis in die Nähe unserer Väter und in das andere sprechen wir rein und tun so als wären wir darin eingesperrt."

"Au ja! Auf ihre Gesichter bin ich schon gespannt."

Es war für Ryoga nicht schwer unbemerkt nah genug an InuYasha und Miroku heranzukommen. Dazu waren die beiden viel zu sehr ins Gespräch vertieft.

"Ob du es glaubst oder nicht aber diese dämliche Echse hatte doch tatsächlich noch den Nerv Feuer nach mir zu speien."

"Keh! Hättest du mich mal mitgenommen! Ich hätte sie in null-komma-nichts fertig gemacht."

Nachdem das Waki-Taki perfekt platziert war schlich Ryoga zurück zu Shinbo.

"Ok, dann legen wir mal los!"

Die beiden waren schon ganz aufgereggt und konnten es kaum noch abwarten die dummen Gesichter ihrer Väter zu sehen. InuYashas Sohn fing an.

"*Papa? Papa! Hörst du mich? Hol mich bitte hier raus!*"

InuYashas Ohren zuckten, als er Ryoga hörte.

"Ryoga?"

"*Papa! Tu doch endlich was! Ich will hier raus!*"

Schnell hatten die Männer das Waki-Taki gefunden aber wussten nichts damit anzufangen.

"Was ist das denn?"

Verwundert drehten sie es hin und her, um es von allen Seiten zu begutachten. Jetzt war Shinbo an der Reihe seinen Vater etwas zu ärgern.

"*Papa!*"

"Shinbo?!"

"*Es ist so eng und dunkel hier. Ich hab Angst!*"

"Keine Sorge, wir holen euch da raus!"

Miroku fing an die ganzen Knöpfe zu drücken aber leider ohne Erfolg.

"Gib mal her! Ich mach das. Wie sind sie überhaupt da reingekommen?"

InuYasha klopfte von oben mit der Hand gegen das Teil in der Hoffnung die Jungs würden rausfallen aber auch das klappte natürlich nicht. Ryoga und Shinbo konnten sich kaum noch beherrschen. Als InuYasha dann anfing das Waki-Taki zu schütteln,

konnten die beiden nicht mehr. Sie lagen auf den Boden und mussten sich vor lachen den Bauch halten. Die zwei Erwachsenen sahen die beiden hinter den Holzstapel und merkten, dass sie nach Strich und Faden über's Ohr gehauen wurden. Nachdem auch InuYasha das begriffen hatte ging er zu den Jungs und- *Zack* bekamen beide eine Kopfnuss die durch einem synchronem "Auh!" begleitet wurde.

"Das war nicht witzig! Ich hab mir Sorgen gemacht, verdammt!"

"Jetzt beruhig dich doch mal InuYasha. Sie sind doch noch Kinder."

"Ich will mich aber nicht beruhigen! Den ganzen Tag schon tanzt man mir auf der Nase rum! Mir reicht's! Ich hab ihnen extra vorher gesagt, dass sie keinen Blödsinn machen sollen!"

"Deswegen musst du ja nicht gleich *mich* so anbrüllen. Ich kann doch auch nichts dafür. Du musst einfach lernen solche Dinge gelassener zu nehmen."

"Du hast gut reden! Dein Leben wurde schließlich nicht von einem Tag auf den nächsten durcheinander gebracht!"

InuYasha steigerte sich völlig in seine Wut rein und dachte gar nicht mehr darüber nach was er sagte. Er bemerkte nicht einmal mehr, dass seine Worte für einen Anwesenden verletzend sein könnten.

"Wenn er hier nicht aufgetaucht wäre, wäre mein Leben noch normal!!"

Was zu viel war, war zu viel. Ryoga rannte an InuYasha vorbei zurück ins Haus und verschwand dort. Erst jetzt wurde dem Hanyou bewusst was er da angerichtet hatte.

"Also echt InuYasha. Ich bin ja viel dämliches von dir gewohnt aber dieses Mal hast du dich selber übertroffen! Was glaubst du wohl wie sich ein Kind fühlt, wenn es von seinen Eltern hört es wäre besser, wenn es nicht da wäre?!"

Daraufhin nahm Miroku seinen Sohn auf den Arm und ging ebenfalls zum Haus. InuYasha blieb allein zurück und schaute betroffen auf den Boden. Das schlechte Gewissen nagte, wie schon so oft, an ihm.

"Ich lern wohl nie, meine Klappe zu halten..."

Auf diese Weise hatte er Kagome auch schon öfter verletzt und nach sechs Jahren machte er den selben Fehler jetzt bei seinen Sohn. Früher war es immer Kagome, die den ersten Schritt zur Versöhnung wagte oder ihm seine Worte und Taten verzeigte. Doch im Endeffekt hatte er sich nie dafür entschuldigt. Dieses Mal würde es wohl nicht so leicht werden. Wie soll man sich denn bei jemanden entschuldigen, wenn man das vorher nie wirklich gemacht hat? Besonders bei Kindern ist das immer etwas schwierig.

Nervös ging InuYasha zurück, um nach Ryoga zu suchen und fand ihn allein und zusammengekauert in der Ecke eines Zimmers. Der Anblick konnte einem in der Seele wehtun. Langsam ging er auf den Jungen zu und hörte schon sein schluchzen.

//Das hab ich ja wieder toll hingekriegt...//

Vorsichtig setzte er sich neben seinen Sohn und versuchte die richtigen Worte zu finden, was gar nicht mal so einfach war. Schweigend saßen sie nebeneinander. Diese bedrückende Stille machte InuYasha fast wahnsinnig. Als er gerade das Schweigen brechen und etwas sagen wollte kam ihm Ryoga zuvor. Ohne aufzublicken versuchte er krampfhaft mit fester Stimme zu sprechen wobei er kläglich versagte.

"Es- es tut mir leid...Ich hab- Ich wollte-..."

Es kamen nur Bruchstücke aus seinem Mund. Ryoga war so aufgelöst, dass er keinen vernünftigen Satz zustande brachte. Was InuYasha noch zusätzlich belastete. Zögernd strich er seinen Sohn über den Kopf.

"Was ich da draußen gesagt habe, hab ich nicht so gemeint. Ich hab überreagiert und nicht darauf geachtet was ich überhaupt sage."

Bei diesen Worten hob Ryoga leicht den Kopf. Etwas beruhigte er sich wieder. Bei dem Gedanken sein Vater könnte ihn hassen hatte er furchtbare Angst bekommen. Um ganz sicher zu gehen, dass InuYasha ihm wegen dem kleinen Streich nicht mehr böse war, holte er die Portion Nudelsuppe aus dem Rucksack, neben sich, heraus und gab sie seinem Vater. Er hatte heute so viel Spaß gehabt, wie noch nie zuvor und es sollte nicht im Streit enden.

InuYasha schaute erstmal perplex auf die Nudelsuppe. Das er ausgerechnet in so einer Situation Rahmen bekommen würde, hatte er nicht erwartet.

"Mama hat mir erzählt, dass du auch gerne Nudelsuppe isst. Also hab ich extra welche mitgenommen..."

Wie könnte man bei so einen Friedensangebot noch böse sein? InuYasha jedenfalls nicht. Voller Reue stellte er die Rahmen neben sich ab und nahm Ryoga in die Arme. Schon wieder hatte man ihm verziehen ohne das er es wirklich verdient hatte. Doch dieses Mal würde er dafür sorgen, dass es das letzte Mal war!

—

So! Das war's erstmal zu dem Kapi. ^^

Ja, ich weiß. Inu und Kago habe wieder nicht zu einander gefunden. xD'

Aber ich will es ja auch spannend halten. ;)

Bis zum nächsten Kapi. ^__^/)))